

## **Botschaft des UNESCO-Generaldirektors Koïchiro Matsuura zum Internationalen Jahr der Sprachen 2008:**

### **Sprachen sind wichtig!**

Die Generalversammlung der Vereinten Nationen hat das Jahr 2008 zum Jahr der Sprachen proklamiert. Die UNESCO wurde zur federführenden Organisation ernannt und mit der internationalen Koordination des Jahres betraut.

Die UNESCO ist sich der entscheidenden Bedeutung von Sprachen, angesichts der vielen Herausforderungen der Menschheit in den kommenden Jahrzehnten, voll bewusst.

Sprachen sind für die Identität von Gruppen und Einzelpersonen, sowie für deren friedliches Zusammenleben unabdingbar. Sie stellen einen strategischen Faktor für eine künftige nachhaltige Entwicklung und eine harmonische Beziehung auf lokaler wie auf globaler Ebene dar.

Sprachen nehmen bei der Erreichung der sechs Weltbildungsziele und der UN-Millennium-Entwicklungsziele (MEZ) eine zentrale Rolle ein:

Als Faktor für die gesellschaftliche Integration spielen Sprachen bei der Beseitigung von extremer Armut und Hunger eine strategische Rolle. Als Säulen der Alphabetisierung und des Erwerbs von Lebensfertigkeiten sind sie auch unabdingbar für die Erreichung einer allgemeinen Grundbildung. Der Kampf gegen HIV/Aids, gegen Malaria und andere Krankheiten muss, um erfolgreich zu sein, in den lokalen Sprachen geführt werden. Auch Kenntnisse und Fertigkeiten zur Wahrung der ökologischen Grundlagen sind tief in den Sprachen der indigenen Bevölkerung verwurzelt.

Kulturelle Vielfalt ist ebenfalls eng mit Sprachenvielfalt verknüpft. Dies wurde in der Allgemeinen Erklärung zur kulturellen Vielfalt der UNESCO (2001) und ihrem Aktionsplan, in der Konvention zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes (2003) und in der Konvention zum Schutz und zur Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen (2005) dargelegt.

Dennoch besteht die Möglichkeit, dass im Laufe weniger Generationen mehr als 50% der 7.000 weltweit gesprochenen Sprachen aussterben.

Weniger als ein Viertel der 7.000 Sprachen wird derzeit in den Schulen und im Cyberspace verwendet, und die meisten werden nur sporadisch genutzt. Tausende Sprachen sind aus dem Bildungswesen, aus den Medien, Verlagen und der Öffentlichkeit ausgeschlossen, obgleich sie für einzelne Bevölkerungsgruppen die Kommunikation im Alltag bestimmen.

Es besteht dringender Handlungsbedarf. Was kann man tun?

Durch die Förderung und Ausarbeitung sprachpolitischer Maßnahmen soll jede Sprachgemeinschaft, auch im Bildungsbereich, in die Lage versetzt werden, ihre Erst- oder Muttersprache möglichst breit und oft zu verwenden. Darüber hinaus soll die Beherrschung der Landessprache oder der Regionalsprache und einer internationalen Sprache verankert werden. Nur wenn Mehrsprachigkeit voll akzeptiert wird, können alle Sprachen ihren Platz in der globalisierten Welt finden.

Deshalb ruft die UNESCO alle Regierungen, UN-Organisationen, die Institutionen der Zivilgesellschaft, Bildungseinrichtungen, Berufsverbände und alle zuständigen Akteure dazu auf, den Respekt gegenüber Sprachen sowie deren Bewahrung, insbesondere jene für bedrohte Sprachen, in allen Bereichen des individuellen und gesellschaftlichen Lebens zu fördern.

Ob durch Initiativen im Bildungsbereich oder im Cyberspace, ob durch Projekte zur Rettung gefährdeter Sprachen, zur Förderung von Sprachen im Sinne gesellschaftlicher Integration oder zur Erforschung der Beziehung zwischen Sprachen und Wirtschaft, Sprachen und indigenes Wissen oder Sprachen und Kreativität – es ist notwendig, das Bewusstsein für die Bedeutung von Sprachen überall zu verankern.

(...)

Unser gemeinsames Ziel ist es zu gewährleisten, dass die Bedeutung von Sprachenvielfalt und Mehrsprachigkeit im Bildungssystem, in der Verwaltung, im Justizwesen, im Kultur- und Medienbereich, im Cyberspace und im Handel auf nationaler, regionaler und internationaler Ebene anerkannt wird.

Das Internationale Jahr der Sprachen 2008 gibt uns die einzigartige Gelegenheit, der Erreichung unserer Ziele einen entscheidenden Schritt näher zu kommen.

Koïchiro Matsuura

[Link zur UNESCO-Website zum Internationalen Jahr der Sprachen](#)